

# MOBILITÄTSWENDERAT FRIEDRICHSHAIN- KREUZBERG

06.07.2023, 17-19 Uhr, Online



# BEGRÜßUNG

Felix Weisbrich, Amtsleiter Straßen- und Grünflächenamt

**BERLIN**



# Tagesordnung

- **TOP 1 Begrüßung und Vorstellung**
- **TOP 2 Aktuelles aus dem Straßen- und Grünflächenamt zur Radprojekten**
- **TOP 3 Bezirkskonzept flächendeckende Verkehrsberuhigung**

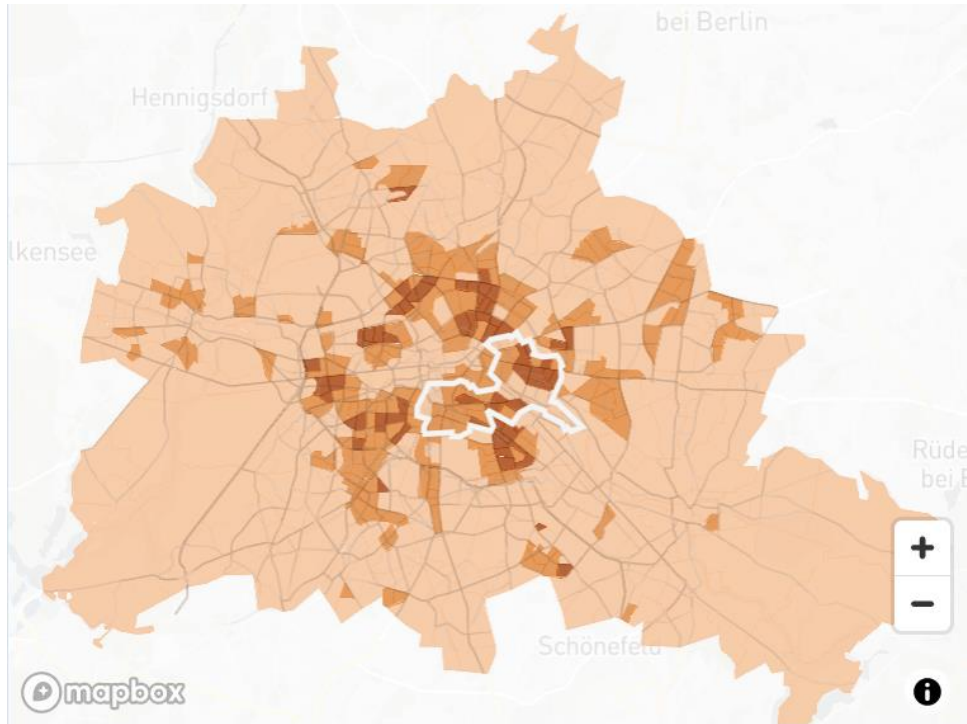
# BEZIRKSKONZEPT FLÄCHENDECKENDE VERKEHRSBERUHIGUNG

Lena Osswald, Straßen- und Grünflächenamt

**BERLIN**

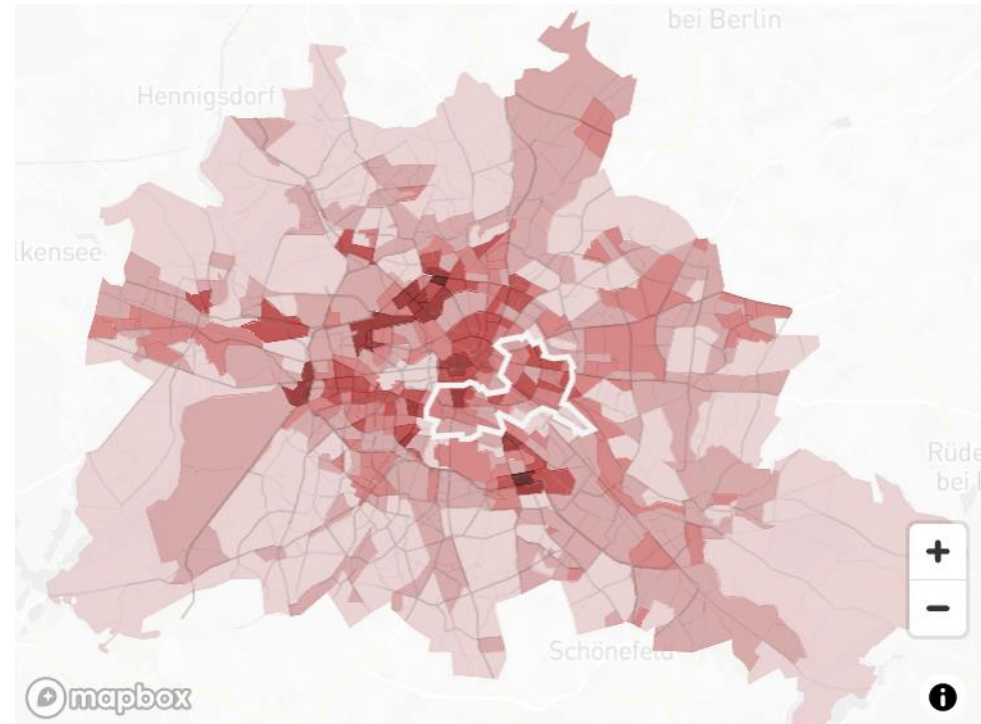


# Xhain muss vorangehen: Verkehrsberuhigung ist notwendig, um Umweltbelastungen zu reduzieren



Einwohnerdichte

Mehrfachbelastung



Einwohnerdichte

Mehrfachbelastung

# Schwierige Rahmenbedingungen gehören zur Realität

- Enger Rahmen der StVO macht enormen Aufwand bei Begründungen
- Hohe Handlungsnotwendigkeit im gesamten Bezirk macht das Priorisieren notwendig
- Geringe personelle Ausstattung
- Hoher Bedarf für Beteiligung und Austausch mit Bürger\*innen da konfliktreiches Thema

# Fachlicher Ansatz: Zurück zu klaren Verhältnissen

- Umgang mit umfassender Beschlusslage und Handlungserfordernis zu Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit, Schulwegsicherheit
- Funktionsklärung der Straßen entsprechend des Berliner Straßennetzes: Nebenstraßen wieder auf diejenigen ausrichten, für die sie geplant und gebaut wurden: Anwohner\*innen, Schüler\*innen, Handwerksbetriebe, medizinische Versorger\*innen, Paket- und Pflegedienste.
- Rechtssicheres Agieren im engen Rahmen der StVO bei gleichzeitiger Prozessoptimierung angesichts hohem Mangel an Personalressourcen
- Strukturiertes planvolles Vorgehen mit einem einheitlichen, übertragbaren Konzept
- Klare Prozesse, hohe Transparenz und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse

# Ein Maßnahmenbaukasten als Grundlage des Konzepts

Verkehrssicherheit



Sichere Querung



Schulzone



Temporeduktion

Durchgangsverkehr



Einbahnstraße



Fußgänger\*innen-Zone



Modalfilter



# Konzeptionelle Grundlagen Bezirkskonzept

Maßnahmen im gesamten Bezirksgebiet mit zwei Zielen:

- **Reduktion Durchgangsverkehr:**

- Einbahnstraßen
- Modalfilter
- Fußgänger\*innen-Zonen

- **Erhöhung Verkehrssicherheit**

- Schulzonen vor Schulen mit Primarstufe (nur Nebennetz)
- Straßenabschnitte für Temporeduktion (Schwellen)
- Querungspunkte mit Bedarf

→ Nur Maßnahmen ohne größeren Prüfbedarf, d.h. nur im Nebennetz und nur Standardmaßnahmen; explizit keine Neugestaltung öffentlicher Raum

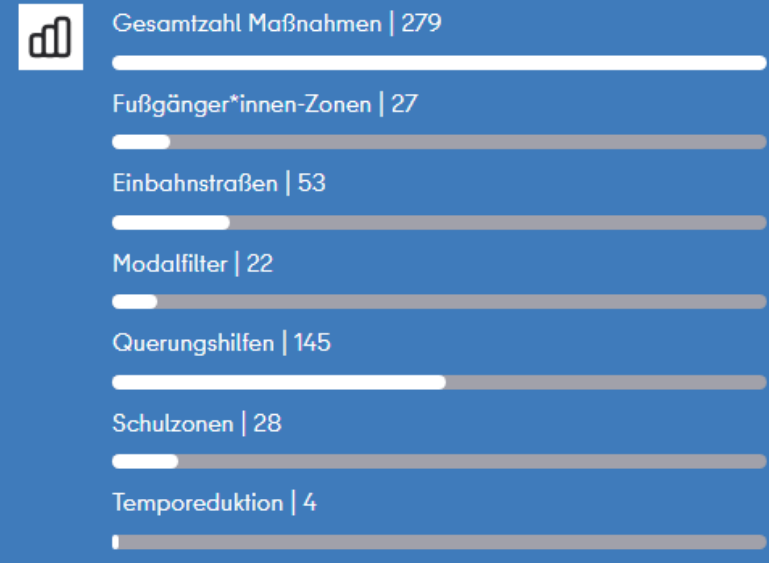
- **Ausweisung Konzept-Bereiche**

- Gebiete, in denen noch keine konkreten Maßnahmen benannt werden können, da hier Prüfbedarfe bestehen – fast ausschließlich aufgrund notwendiger Herausnahme einer Straße aus dem StEP-Netz bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden können

# 280 Maßnahmen - ein Gesamtkonzept



## Maßnahmen im Überblick



# Transparenz an erster Stelle: Informieren und Beteiligen

[www.xhain-beruhigt.berlin](http://www.xhain-beruhigt.berlin)

Die Informationsplattform zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung in Friedrichshain-Kreuzberg



Xhain beruhigt sich

BEZIRKSAMT  
FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Xhain beruhigt sich

Entspannte Straßen für alle

Hier mal angehupt und da fast umgefahren - auf den Straßen von Friedrichshain-Kreuzberg unterwegs zu sein, ist oft mit brenzligen Situationen und einigem Stress verbunden. Gefühlt wird das auch immer mehr. Kein Wunder, denn mit dem Zuzug von unzähligen Neu-Berliner\*innen wächst die Zahl der Verkehrsteilnehmer\*innen stetig.

Für mehr Verkehrssicherheit setzen wir als Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bereits viele Maßnahmen um. Doch in den Wohnvierteln stehen gefährliche Situationen leider noch immer auf der Tagesordnung.


# Erläuterungen zu den Planungsgebieten (Beispiel)

**Südliche Friedrichstadt (West)**  
Askanischer Platz, Mehringplatz, Am Berlin Museum

Das Gebiet setzt sich aus den Planungsräumen Askanischer Platz, Mehringplatz und Am Berlin Museum zusammen. Bei der südlichen Friedrichstadt handelt es sich um ein Sanierungsgebiet. Die Entwicklung des Gebiets wird in vielfältigen Projekten bearbeitet.

Aktueller Stand: **Konzeptstudie**  
Wie geht es weiter?

Weiterführende Links:  
[Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt](#)



**Ziele** **Maßnahmen**

**Kurzfristig machbar** **Mittelfristig umsetzbar** **Langfristig geplant**

**Verkehrssicherheit erhöhen** **Durchgangsverkehr reduzieren** **Weitergehende Schritte prüfen**

## Was passiert als Nächstes?

Die Planungsgebiete werden nach und nach bearbeitet. Aktuell gibt es im Bezirksamt nicht ausreichend Personal, um überall gleichzeitig tätig zu werden. Für ein gerechtes Vorgehen wird daher priorisiert:

- Maßnahmen zur Unterbindung von Durchgangsverkehr werden dort zuerst umgesetzt, wo die Umweltbelastungen im Planungsgebiet besonders stark sind, die Einwohner\*innen-Dichte hoch ist und viele Grundschulstandorte liegen.
- Schulzonen werden im gesamten Bezirk verteilt umgesetzt. Die Priorisierung ergibt sich aus der Schulwegsicherheitsanalyse sowie aus qualitativen Bewertungen der Situation vor Ort.
- Querungsmöglichkeiten im Nebennetz werden über den gesamten Bezirk verteilt umgesetzt. Dabei wird nach Unfallzahlen, Schulwegsicherheit und Beurteilung der Situation vor Ort priorisiert.

Für das Gebiet Südliche Friedrichstadt (West) gibt es derzeit keinen konkreten Zeitplan, wann die Maßnahmen zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs angegangen werden.

## Wie kann ich mich beteiligen?

Ein Startdatum für die Beteiligung steht noch nicht fest. Auch wenn noch kein Beteiligungsverfahren geplant ist, können Sie Ihre Gedanken zum Konzept auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) notieren. Ihre Kommentare werden aufbewahrt und fließen in die Beteiligung ein, sobald diese startet. Sie können auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) auch einzelnen Gebieten "folgen", um Neuigkeiten per Mail zu erhalten.

[Online kommentieren auf mein.berlin.de](#)

## Noch mehr Fragen?

Ich habe eine konkrete Frage:

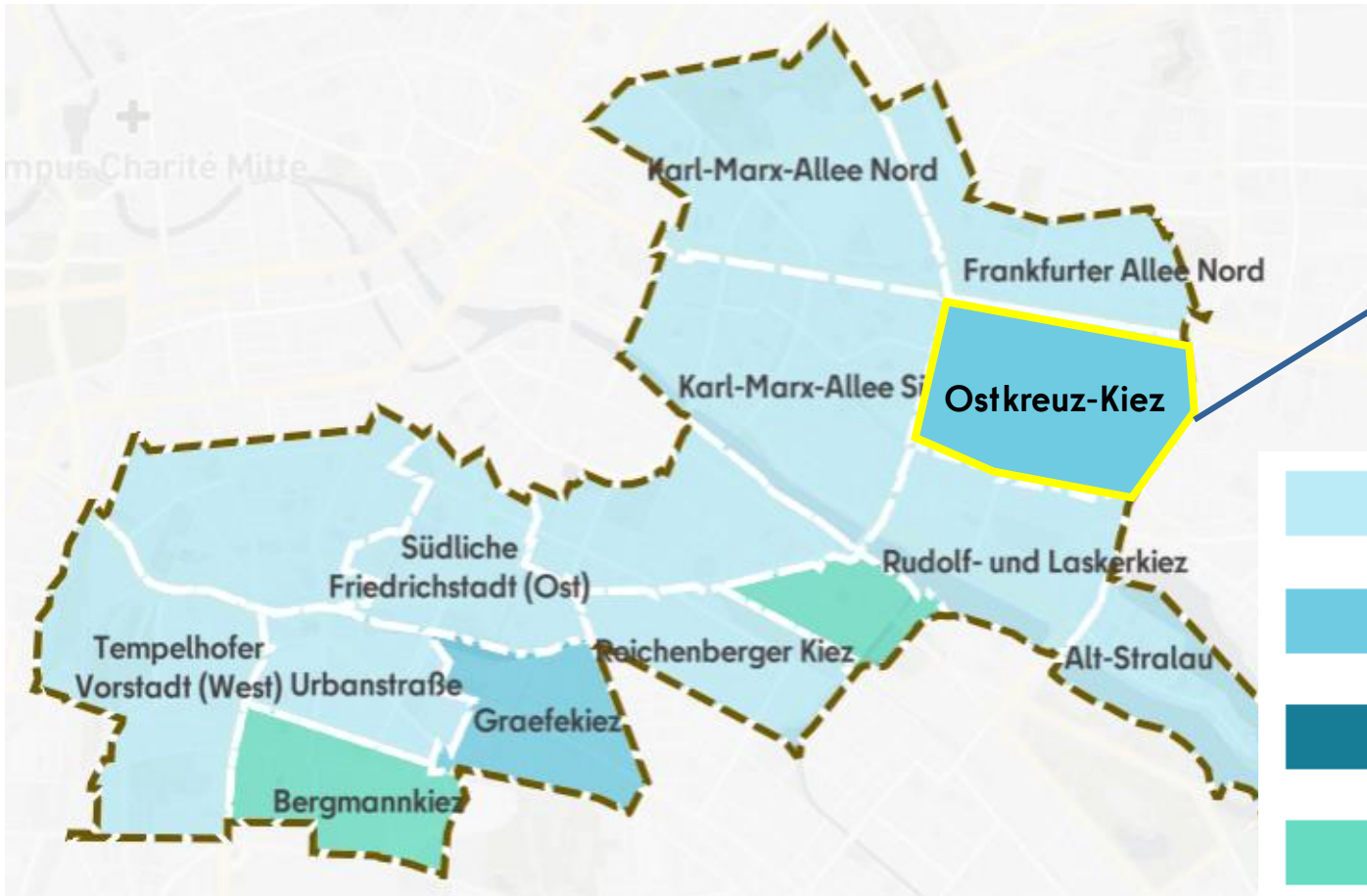
[Antworten auf häufige Fragen](#)

Ich möchte mehr wissen:

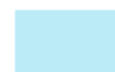


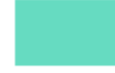

[Warum X/hain sich beruhigt](#)



# Bearbeitungsstand in den Planungsgebieten



Start der Bearbeitung 2023

-  Konzept liegt vor
-  Beteiligungsphase
-  Verkehrsberuhigungskonzept ist fertig
-  Umsetzung von Maßnahmen läuft
-  Weitergehende Schritte in Planung

# Umsetzungslogik nach Maßnahmentypen

- **Sichere Querungen im Nebennetz:** Umsetzung erfolgt Stück für Stück. Gesamtliste setzt sich aus Fußverkehrskonzept, Schulwegsicherheitsanalyse sowie bekannten Beschwerden und Bedarfen zusammen und kann kontinuierlich ergänzt werden. Priorisierung der Umsetzung erfolgt nach Unfallzahlen, Schulwegsicherheit, Beurteilung der Situation vor Ort, vorhandener Mittel.
- **Schulzonen:** Bearbeitung erfolgt Stück für Stück über den Bezirk verteilt. Die Priorisierung erfolgt ausgehend von der Schulwegsicherheitsanalyse sowie aus qualitativen Bewertungen der verkehrlichen Situation vor Ort.
- **Durchgangsverkehr und Temporeduktion:** Die Bearbeitung erfolgt nach Planungsgebieten. Die Gebiete werden nach einer Priorisierungslogik abgearbeitet. Für die Umsetzung der Maßnahmen braucht es umfangreiche Schritte der rechtlichen Klärung, der Beteiligung und der Planung, daher werden die Gebiete nach und nach bearbeitet.

# Priorisierung und umweltgerechtes Vorgehen

- Zur umweltgerechten Bearbeitung der Planungsgebiete wurde eine Priorisierung auf Basis folgender Daten erstellt:
  - Grünversorgung
  - Thermische Belastung
  - Lärmbelastung auf Grundlage des Gesamtverkehrs
  - Luftbelastung durch Stickstoffdioxid
  - Kernindikator Soziale Benachteiligung (Statusindex)
  - Einwohner\*innen-Dichte (Amt für Statistik, 31.12.2021)
  - Anzahl Standorte von Schulen mit Primarstufe (Auskunft SchulSport) gewichtet nach Gefährdungslage entsprechend Schulwegsicherheitsanalyse
  - Bereits abgeschlossene bzw. laufenden Maßnahmen der Verkehrsberuhigung, nur zutreffend für: Samariterkiez, Lausitzer Platz, Chamissokiez, Wrangelkiez

# Datenauswertung & Priorisierung

Prio	Planungsgebiet	Durchschnittliche Bewertungspunkte für das Planungsgebiet (max. 700)
1	10 - <b>Urbanstraße</b> (Planungsraum Urbanstraße)	527
2	7 - <b>Ostkreuz</b> (Planungsräume Niederbarnimstraße, Wismarplatz, Traveplatz, Boxhagener Platz, Revaler Straße)	506
3	2 - <b>Kreuzberg Nord 1</b> (Planungsräume Askanischer Platz, Mehringplatz, Am Berlin Museum)	497
4	8 - <b>Frankfurter Allee Nord</b> (Planungsräume Hausburgviertel, Forckenbeckplatz, Samariterviertel, Pettenkofer Straße)	470
5	11 - <b>Karl-Marx-Allee Nord</b> (Planungsräume Barnimkiez, Friedenstraße, Richard-Sorge-Viertel)	460
6	6 - <b>Karl-Marx-Allee Süd</b> (Planungsräume Andreasviertel, Weberwiese, Am Wriezener Bahnhof)	458
7	3 - <b>Kreuzberg Nord 2</b> (Planungsräume Moritzplatz, Prinzenstraße, Wassertorplatz)	455
8	4 - <b>Südliche Luisenstadt</b> (Planungsräume Oranienplatz, Lausitzer Platz, Köpenicker Straße)	446
9	12 - <b>Rudolfkiez</b> (Planungsraum Stralauer Kiez)	446
10	13 - <b>Graefekiez</b> (Planungsräume Graefekiez Nord und Graefekiez Süd)	419
11	1 - <b>Gleisdreieck, Rathaus Yorckstraße, Viktoriapark</b>	399
12	5A - <b>Reichenberger Kiez</b>	362
13	5B - <b>Wrangelkiez</b>	321,3
14	9 - <b>Bergmannkiez</b> (Planungsraum Chamissokiez)	299
15	12 - <b>Stralauer Halbinsel</b>	261



# Ressourcenbedarf für beschleunigte Umsetzung

- **Was jetzt schon geht:**

- Die laufenden Projekte werden vorangetrieben.
- Erste „Schüttgutmaßnahmen“ (Querungshilfen und Schulzonen“) sind in Planung
- Für das erste Gebiet wird eine Ausschreibung für Planung und Beteiligung zum Verkehrskonzept vorbereitet

Für die Umsetzung sind nach heutiger Schätzung notwendig:

- **2 Mio. €** Vergabe von Planungs- und Beteiligungsleistungen
- **3 Mio. €** Bau der enthaltenen 280 Maßnahmen

Für die personelle Betreuung der Maßnahmen braucht es **zusätzliche Personalstellen**, damit mehr Projekte parallel bearbeitet werden können.

# PLANUNGSPRINZIPIEN DES BEZIRKSKONZEPTS

**BERLIN**



# Grundlegende Planungsprinzipien für das Konzept (1/2)

Zur Erarbeitung von Verkehrskonzepten für die Reduktion des Durchgangsverkehrs wurden Planungsprinzipien definiert. Diese sind Grundlage der im Bezirkskonzept dargestellten Maßnahmen.

- **Bestimmung Planungsgebiet:** Auswahl eines der 15 Planungsgebiete
- **Prüfung Übergeordnetes Straßennetz:** Erscheint im betrachteten Gebiet die Herabstufung von Straßenabschnitten dem übergeordneten Hauptstraßennetz in das Nebennetz notwendig? Falls ja: Markieren als Prüfbedarf
- **Auswahl von Maßnahmen zur Reduktion von Durchgangsverkehr**
  - Bestimmung von Bereichen, in denen Durchgangsverkehr sinnvoll unterbunden werden kann und in welchem die zu wählenden Maßnahmen wirken sollen, z.B. da diese Bereiche durch Hauptstraßen umgrenzt werden.
  - Auswahl von Maßnahmen entlang absteigender Priorität:
    - Im Gebiet werden sinnvolle Potenziale für Fußverkehrsbereiche, z.B. Erweiterung von Plätzen oder bereits bestehende häufig durch Fußverkehr genutzte Relationen definiert und im Rahmen des Verkehrskonzepts geprüft, ob und wie hier eine Herausnahme des Autoverkehrs möglich ist.
    - Zur Reduktion von Durchgangsverkehr werden, wo möglich und sinnvoll, vorrangig (gegenläufige) Einbahnstraßen eingeplant. Auch unechte Einbahnstraßen sind dabei denkbar.
    - Ergänzend können Modalfilter eingeplant werden

# Grundlegende Planungsprinzipien für das Konzept (2/2)

- Es werden vorrangig die definierten **Standardmaßnahmen** verwendet
- Es werden nur Maßnahmen ausgewählt, die in **bezirklicher Zuständigkeit** umgesetzt werden können
- Die Anzahl der Maßnahmen ist **möglichst gering** zu halten; es ist der geringste Eingriff mit größter Wirkung zu identifizieren
- Bei **Modalfiltern** ist darauf zu achten, dass:
  - Diagonalsperren statt Quersperren verwenden (Wendekreise vermeiden)
  - klapp- oder herausnehmbare Poller statt versenkbare Poller verwenden (kostengünstiger, weniger Wartungsaufwand)
  - weniger Technik statt hohem Wartungsaufwand
- **Technische Maßnahmen** sind generell zu reduzieren (entsprechend StVO)
- Im Nebennetz werden **keine Ampeln** geplant
- Sinnvolle **Liefererschließungen** müssen mitgedacht werden
- **Einbahnstraßen** werden grundsätzlich in die Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben
- **Umwegfahrten** minimal halten, um Zusatzbelastungen zu vermeiden. Zweistufiges Vorgehen:
  - **Schritt 1:** Es gibt theoretisch noch Möglichkeiten für Durchgangsverkehr, von denen wir jedoch nicht erwarten, dass sie genutzt werden (weil unattraktiv) > Dies ist die Grundlage für das Bezirkskonzept
  - **Schritt 2:** Wenn weiterhin viel Durchgangsverkehr beobachtet wird, reagieren wir mit schärferen (ungünstigeren, da mehr Umwege erzeugenden) Maßnahmen > Dies kann erst nach Umsetzung und Beobachtung von Schritt 1 erfolgen
- Auf **Busstrecken** sind keine Einbahnstraßen möglich: Hier kann ggf. mit technischen Filtern (Versenkbare Poller) oder unechten Einbahnstraßen (Einfahrt Verboten, Bus frei) gearbeitet werden
- Die Einrichtung von **Sackgassen und Wendekreisen** soll vermieden werden
- Vor **Schuleingängen** können Einbahnstraßen eingerichtet werden, um mehr Platz für Schulzonen zu schaffen

# RÜCKMELDUNGEN UND DISKUSSION

**BERLIN**



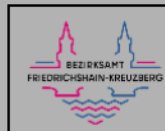
# AUSBLICK

Felix Weisbrich, Amtsleiter Straßen- und Grünflächenamt

**BERLIN**



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**



**BERLIN**

